

Etappe 25

von Oberau nach Garmisch-Partenkirchen



Nachdem ich beschlossen hatte, mir unbedingt ein anderes Paar Wanderschuhe zu kaufen machte ich mich auf meine letzte Halbtagswanderung, denn um 12 Uhr wollte ich spätestens den Zug in Garmisch nehmen, denn der musste mich ja zurück nach Augsburg-Haunstetten bringen, wo ich mein Auto deponiert hatte, mit dem ich dann selbigen Tages noch (gemütlich auf Landstraßen, wie das so meine Art ist) nach Gelnhausen zurückfuhr.

Nur selten ging mein Pfad – wie hier – an der Straße entlang, meist konnte ich auf schönen Wanderwegen gen Süden pilgern. Da hier eine touristisch erschlossene Gegend ist gibt es



auch gefakte Backöfen und Bienenstücke – ein nettes Bild gibt es allemal.

Jetzt geht es auf die herrlichen Alpen zu, aber offensichtlich sehen einige Bauern auch die Zukunft der Landschaft durch die Olympischen Spiele als gefährdet an – sie könnten Recht haben.

Ich marschiere inzwischen stramm auf das Zug spitzmassiv zu, wobei der Radweg an der Landstraße



offensichtlich des nachts mit gespeichertem Sonnenlicht beleuchtet wird.

Es folgen dann noch einige Bilder aus dem (vorläufigen) Endziel meiner Wanderung, Garmisch-Partenkirchen. Auf einem der Bilder sieht man die Olympiaschanze, auf einem die Kirche von Partenkirchen und auf dem großen die Zugspitze, zu erkennen.

In drei Monaten werde ich genau hier, am Bahnhof von Garmisch-Partenkirchen meine Pilgerwanderung wieder aufnehmen.

